



Samstag
11.5.2019
20 Uhr

**Große Aula der Ludwig-
Maximilians-Universität**
München,
Geschwister-Scholl-Platz 1

VORANKÜNDIGUNGEN

Neuburger Kammeroper

20./21./26./27./28. Juli 2019, 20 Uhr

„Der tote Dichter lebt“ und
„Der Maultiertreiber“

Musik von Ferdinand Hérold

Nächste Symphonie-Konzerte

Freitag, 24. Januar 2020, 20 Uhr
München, Herkulesaal

Programm:

Peter Tschaikowsky:
Violinkonzert D-Dur op. 35
Solistin: Laura Handler

Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74
(„Pathétique“)

Eintrittskarten für München:

15 € (Schüler + Studenten 10 €)

bei München Ticket

(zzgl. Vorverkaufsgebühr)

Tel. 089 / 54 81 81 81,

bei Orchestermitgliedern

und an der Abendkasse.

Akademischer Orchesterverband
München e.V.

www.aov-muenchen.de

Leitung: Alois Rottenaicher

1. Vorsitzende: Sabine Hörlein

Auf der Lichtung 17

82178 Puchheim

Tel. 089 / 80 81 71

hoerlein.aov@gmx.de

Einladung zum Frühlingskonzert

... Darin gingen alle Ideale meines Lebens auf – es ist das Größte, was in der Instrumentalmusik nach Beethoven geschrieben worden ist, selbst Spohr und Mendelssohn nicht ausgenommen ... Das hat mich wieder in die Füße gestachelt, nun auch bald an die Symphonie zu gehen ...“

So schrieb Robert Schumann im Jahr 1839, als er in Wien Schuberts verschollene C-Dur-Symphonie wiederentdeckte und ihre Uraufführung in Leipzig in die Wege leitete. Dieses einschneidende Ereignis löste in Schumann, der bis dahin fast ausschließlich Klavierkompositionen veröffentlichte, den Wunsch aus, sich mit der Gattung Symphonie, die als die angesehenste und repräsentativste im Musikleben des frühen 19. Jahrhunderts galt, auseinanderzusetzen. Ein Gedicht Adolf Böttgers, das mit der Verszeile: „Im Tale blüht der Frühling auf“ schließt, gab schließlich den Anstoß zur Komposition seiner 1. Symphonie.

Das einleitende signalhafte Motiv von Trompeten und Hörnern folgt in seiner rhythmisch-melodischen Struktur ganz dem Duktus dieser letzten Verszeile. Schumann stellte den vier Sätzen programmatische Überschriften voran, die aber noch vor der Drucklegung gestrichen wurden, da der Komponist seine 1. Symphonie nicht als Programmmusik, sondern als absolute Musik verstanden wissen wollte. Die Uraufführung fand im Jahre 1841 im Leipziger Gewandhaus unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy statt.

Dessen Ouvertüre in C-Dur steht am Beginn unseres Frühjahrskonzerts in der Münchner Uni-Aula. Auch dieses Werk beginnt mit einem markanten Motiv der Blechbläser, das die gesamte Ouvertüre prägt. Aus diesem Grund erhielt sie den Beinamen „Trompetenouvertüre“ und wurde zum Lieblingsstück von Mendelssohns Vater Abraham.

Als nächstes Werk erklingt das Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 1 von Louis Spohr. Mit Mozarts Klarinettenkonzert aus seinem Todesjahr 1791 war das Instrument „hoffähig“ geworden. Wie Mozart und später C. M. v. Weber wurde auch Spohr von einem hervorragenden Virtuosen (Johann Simon Hermstedt) zur Komposition von Klarinettenkonzerten angeregt. Sein erstes von vier Klarinettenkonzerten entstand im Jahr 1809 und wurde in Leipzig mit großem Erfolg uraufgeführt.

Der Solist des Abends ist der Klarinetist Jonathan Groß aus der Akademie des BR-Symphonieorchesters.

Dazu möchten wir Sie sehr herzlich einladen.

Alois Rottenaicher
und die MusikerInnen des AOV

Programm: **Felix Mendelssohn Bartholdy:** Ouvertüre C-Dur, op. 101 („Trompetenouvertüre“)

Louis Spohr: Klarinettenkonzert Nr. 1 c-Moll, op. 26

Robert Schumann: Symphonie Nr. 1 B-Dur, op. 38 („Frühlingsymphonie“)

Solist: **Jonathan Groß,** Klarinette

Leitung: **Alois Rottenaicher**

Gerhard Alzner · Angelo Arceri · Jörg Bastl · Josef Baudisch · Christian Bergmann · Andrea Bering · Stephanie Böttger · Elfi Buchberger Sarah Buchwieser · Hans-Joachim Bungartz · Laura Cousseran · Ulrike Dreschmann · Bettina Drobnitzky-Kemmerzell · Katharina Engl Karl-Heinz Fedder · Maria-Anna Feldmeier-Zeidler · Elisabeth Finkl · Ingrid Fischer · Ute Fredenhagen · Siegfried Geckeler · Friedhelm Haensch Kai Hennig von Lange · Jobst v. Heynitz · Sabine Hörlein · Marie-Sophie Holleder · Christa Huber · Rupert Jaeger · Rudolf Jerabek · Petra Jerčić Carl Jickel · Andreas Kalkbrenner · Heike Kindermann · Wilfried Klanner · Helmut Knoll · Juliane Köllmer · Arne Kolb · Rainer Kraß · Peter Lamm · Golda Lange · Theresa Maag · Gabriele Meckes-Corbett · Wilhelm Michl · Ulrich Münzer · Maria Prellwitz · Reinhold Rehbach · Adelheid Riemann · Simone Riepl · Christian Rüffler · Julie Sanden · Simon Schaper · Helmut Scherer · Bärbel Schmidt-Lademann · Ragnar Schneider · Helmut Schwanghart · Doris Sennefelder · Carola Sieben · Ashley Smith · Yoshinori Suzuki · Barbara Thun · Ingeborg Tränkle · Gunther Trauner · Wolfgang Treutterer · Hans-Georg Ulrich · Svenja Uth · Anton Vorsamer · Helmut Wagner · Hermann Wunderlich · Stefan Zetzmann · Mareike Ziegler

Wir spielen wieder in der großen Aula der Universität. Abendkasse ab 19 Uhr. Einlass ab 19.30 Uhr. Freie Platzwahl. Die LMU ist am einfachsten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (U3/U6: Haltestelle Universität).